

Protokoll

Sitzung des Landesrundfunkrats Baden-Württemberg des SWR

am Donnerstag, 26. Februar 2021, 9.00 – 12:40 Uhr

Video-Konferenz über Microsoft Teams

Anwesend

Althaus, Prof. Christel
Boser, Sandra, MdL
Breuning, Marjoke
Bronner, Gerhard
Cerqueira Karst, Leandro
Daferner, Claudia
Dahlbender, Dr. Brigitte
Drexler, Wolfgang (Vertreter Herr Stoch)
Ehrenfeld, Eva
Fleischer, Gundolf
Frey, Daniel
Fröhlich, Barbara
Geibel, Karl
Gläser, Claudia
Häffner, Petra, MdL
Herkert, Thomas
Hieber, Günther
Iervolino, Rino-Gennaro
Jehle-Mungenast, Kai
Jordan-Weinberg, Nora
Kaiser, Prof. Dr. Dr. h. c. Bastian
Kirchhoff, Prof. Dr. Renate
Koziol, Prof. Dr. Klaus
Krueger, Andrea
Kugler-Wendt, Marianne
Kurtz, Sabine, MdL
Lehmann, Margarete
Leidig, Dr. Ute, MdL
Makurath, Michael
May, Nicola
Moritz, Doro
Nemeth, Paul, MdL
Pagel-Steidl, Jutta
Paraschaki, Argyri
Perc, Dejan
Podeswa, Dr. Rainer, MdL
Rapp, Dr. Regula
Rosenberg, Solange
Rosenberger, Kai
Rukwied, Joachim

Anwesend

Ruth-Klumbies, Anke
Sahan, Derya
Salomon, Alexander, MdL
Schopper, Theresa
Schweickert, Prof. Dr. Erik, MdL
Seiler, Peter
Springer, Monika
Stechl, Hans-Albert
Strobel, Alexander
Süß-Slania, Gitta
Vitzthum, Dr. Anne Gräfin
Wald, Tobias, MdL
Walter, Joachim
Weckenmann, Ruth
Weiß, Erol Alexander
Werner, Stefan
Wölfle, Sabine, MdL
Zellhuber-Vogel, Petra

Entschuldigt

Augustyniak-Dürr, Ute
Kehle, Roger
Reichhold, Rainer
Stoch, Andreas, MdL
Wilske, Prof. Dr. Herrmann J.

Anwesend vom SWR (GL)

Schneider, Stefanie

Anwesend von PR, BfC

Sterzenbach, Angela
Wolber, Melanie
Vetter, Anke

Protokoll

Barber, Klaus

Anwesend vom SWR

Abazovic, Ramija
Becker, Conny
Bößler, Christian
Croce, Laura
Ebner, Christoph
Firle, Kathrin-Anna
Fritzsche, Kerstin
Göbel, Alexander

Anwesend vom SWR

Hagenbuch, Ulrike
Heilbrunner, Peter
Heims, Günter
Kallfaß, Claudia
Mertz, Rüdiger
Oldenkott, Carola
Peter, Ingo
Rossel, Heike

Die Vorsitzende Frau May begrüßt die Anwesenden des Rundfunkrats und des Verwaltungsrats, die Landessenderdirektorin und ihre drei Hauptabteilungsleiter*innen, die Vertreter*innen der Personalräte und die Beauftragte für Chancengleichheit. Nach einigen technischen Hinweisen zum Ablauf der Videokonferenz stellt sie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Landesrundfunkrats Baden-Württemberg vom 6. November 2020

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 2 Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende bittet die Teilnehmenden für das verstorbene ehemalige Mitglied des Gremiums Herrn Christian Ruppert eine Gedenkminute einzulegen.

Anschließend begrüßt sie das neue Mitglied des Gremiums, Herrn Alexander Strobel, der vom Landesjugendring Baden-Württemberg entsandt wurde.

Die Vorsitzende beschrieb kurz den guten Austausch in der Vorsitzendenrunde, in den sie auch einige Vorschläge zu strukturellen Verbesserungen in der Gremienarbeit eingebracht habe und verwies im Detail auf deren Vorstellung im LPA. Weiter hätte sie die Anregung aus der letzten Sitzung des LRR, sich im Gesamtrundfunkrat einmal mit der Vielzahl der unterschiedlichen SWR-Apps und deren Themen und Zuständigkeiten zu beschäftigen weitergegeben.

Ausdrücklich bedankte sie sich bei der Landessenderdirektion für die Übersendung des „Fact-sheet“ mit Daten und Fakten. Für die Begleitung des Strategieprozess des Senders seien Statistiken und Medienanalysen grundlegend.

Zum Schluss verwies Frau May noch auf die Hintergrunds- und Fortbildungsangebote und insbesondere auf das anstehende zu den Grundlagen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

TOP 3 Bericht der Landessenderdirektorin

Frau Schneider berichtet, dass Corona im Jahr 2020 alles bestimmt hätte - im Guten wie im Schlechten. So hätte sich der Zuschauerschnitt im Fernsehen um 0,6 Prozentpunkte auf 6,9% erhöht, der höchste Wert seit fünf Jahren. Hauptantreiber sei der Vorabend und dabei wiederum vor allem die Nachrichten gewesen. Auch der Altersschnitt der Zuschauer sei um drei Jahre gesunken. Nach dem Corona-Peak im Mai sei auch in den schwächeren Sommermonaten die Quote immer über dem Vorjahresniveau geblieben, das bedeute, dass die Menschen den Mehrwert des SWR-Fernsehens für sich entdeckt hätten.

Online war "SWR Aktuell BW" die reichweitenstärkste Plattform des Senders, vier von fünf Google-Suchen zum Thema Corona landeten beim SWR. Erfolgreich sei es auch, Beiträge in Social-Media-Kanälen auszuspielen; so überlege man, ob man nicht für "SWR aktuell" einen eigenen YouTube-Kanal einrichte. Die Landeschau erreiche über YouTube mit den gleichen Inhalten jüngere Menschen als im linearen Fernsehen. Über die Mediathek seien "Leeroys Momente" auch über das Sendegebiet hinaus erfolgreich, aber auch Radioprogramme würden dort gesucht.

Bei der Fastnacht habe man versucht, Brauchtum zu ermöglichen, auch wenn die Menschen nicht selbst daran teilnehmen konnten. Manche Veranstaltungen konnten gesendet werden, manche mussten abgesagt werden. Auch im Radio habe man versucht Partystimmung zu transportieren, schließlich sei das Medium ja ein Anker gegen Einsamkeit. Entsprechende Kommunikationsangebote wie die App oder Mails ins Studio seien übergequollen. Man hätte pro Tag 2,5 Millionen Menschen in Baden-Württemberg erreicht.

Durch Corona bedingte Veränderungen in der Produktionsweise und in der Themenauswahl würden auch in Zukunft anwenden, da man so eine jüngere und diversere Nutzerschaft anspreche; so wird das Nachrichtenangebot für Facebook jetzt als "SWR Aktuell Update" auch im linearen Fernsehen um 14.00 h als frühe Nachrichtenausgabe gesendet. Zur Landtagswahl wird das barrierefreie Angebot ausgebaut, das Duell der Spitzenkandidaten und der Wahlabend würden mit Untertiteln und Gebärdensprache angeboten. Und eine aufwändige Dokumentation über die Arbeit der Notaufnahme des Diakonie-Krankenhauses, die man für die Mediathek produziert hätte, würde auch im Fernsehprogramm gesendet. Künftig würden immer häufiger Impulse aus dem Digitalen kommen.

Schließlich hätte die Herzenssache trotz ausgefallener Gala 2020 mit 3,9 Millionen Euro einen Spendenrekord verzeichnet.

TOP 4 Bericht aus dem Landesprogrammausschuss

Frau Moritz berichtet von einem Gespräch der Rundfunkratsvorsitzenden mit dem Intendant, in dem dieser klargestellt hätte, dass keinerlei Absicht des SWR bestünde, den SR zu übernehmen, sondern dass er lediglich öffentlich über eine Verbesserung der Kooperation nachgedacht habe. Die Landessenderdirektorin hätte von der Neuordnung der Hörfunknachrichten berichtet, bei dem nun die ersten Schritte vollzogen worden seien. Ziel sei eine höhere Effizienz, um so neue Formate entwickeln zu können. Der Prozess sei ein Beispiel dafür, dass für den SWR die Zeit des Sparens schon lange begonnen hätte und nicht erst seit der Diskussion um den Rundfunkbeitrag. Offen seien noch die Konsequenzen, die der Umbau der Nachrichten für die Studios im Land bedeute, hier müsse man etwa die Aufgaben im Online-Bereich noch klarer fassen.

Eine intensive Programmebeobachtung hätte es zu "Leeroy's Momenten" gegeben, eine Sendung, der es gelänge, Aufreger-Themen gelassen und im öffentlich-rechtlichen Rahmen darzustellen und zugleich über die Mediathek jüngere Menschen für den SWR zu gewinnen. Bei einer zweiten Programmebeobachtung über "SWR1 Leute" hätte es Kritik am Frauenanteil bei den Gästen gegeben, wobei die Redaktion versuche, den Frauenanteil zu erhöhen. Als nächste Programmebeobachtung seien Sendungen zur Landtagswahl vorgesehen.

TOP 5 Bericht aus den Studios (*Anlage 1*)

Frau Hagenbuch gibt zunächst einen Überblick über die Gebäude der Studios im Land, denn der Schwerpunkt der nächsten Jahre würden die baulichen Veränderungen sein. Die Häuser bzw. ihr Innenausbau stammten überwiegend aus den 1960er -und 1970er Jahren und würden den heutigen räumlichen Ansprüchen an multimediales Arbeiten nicht genügen. Daher plane der Sender drei neue Studios in Heilbronn, Tübingen und Mannheim/Ludwigshafen; in Freiburg sei eine größere Renovierung vorgesehen.

In Heilbronn entspreche die städtebauliche Umgebung des bestehenden Studios nicht der öffentlich-rechtlichen Qualität, Einzelbüros für Planer seien heutzutage passé. Gefragt seien stattdessen schnelle Entscheidungen und ein hohes Maß an Koordination, um Personal gut zu steuern und den einzelnen Kollegen nicht zu viel aufzubürden. Daher plane der Sender sich in 1½ Stockwerke eines bestehenden Projekts einzukaufen. Neubau und Umzug seien kostengünstiger als die Renovierung des alten Gebäudes, alle technischen Räume wären dann für alle Ausspielwege nutzbar.

Das Studio Mannheim/Ludwigshafen sei der viertgrößte Standort des ganzen Senders und bediene zwei Länder. Der Neubau soll hier am Neckar, zentral an den Quadraten der Innenstadt liegen. Ein multimedialer Desk werde dann die zentrale Planung für alle Gewerke organisieren. Spatenstich soll bei beiden Projekten im Frühjahr 2021 sein. Auch das Tübinger Studio sei in die Jahre gekommen. Hier wird im Mai eine Jury über das Gebäude entscheiden. Verzögerung hätte es in der Planung durch massiven Widerstand von Anwohnern gegeben. Jetzt seien Kritiker beratend an der Jury beteiligt. Finanziert werde das Projekt durch den Verkauf der bisherigen Fläche.

Das Studio Freiburg schließlich solle umgebaut werden, es sei zu groß, die technischen Anlagen sanierungsbedürftig. Auch hier müssten die redaktionellen Räume den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Geplant sei, die freiwerdenden Räume zu vermieten.

TOP 6 Aussprache zu TOP 2, 3, 4 und 5

Frau Pagel-Steidl meint, dass der Sender zu spät mit der Planung für das Basis-Angebot von Informationen in Leichter Sprache begonnen habe, die entsprechende Internet-Seite sei noch nicht online, noch nicht einmal ein Platzhalter als Hinweis sei dort geschaltet. Auch zum Angebot in Gebärdensprache sei erst am Tag zuvor eine Pressemitteilung herausgegeben worden. Sie glaubt, dass im SWR die Problematik zwar angekommen sei, nicht aber deren Komplexität. Auch werden mehr Angebote in leichter Sprache vermisst.

Die Landessenderdirektorin antwortet, dass die Erstellung eines Angebots in leichter Sprache eine komplexe Aufgabe sei. Es ist nicht mit dem Weglassen von Anglizismen und Fremdwörtern getan; es gehe um eine Fachkompetenz und der Sender musste lange suchen, bis er jemanden mit der entsprechenden Qualifikation einstellen konnte.

Zu den Baumaßnahmen in den Studios wird gefragt, ob denn die wachsende Nachfrage nach Homeoffice in die Planung der Bürostruktur Eingang gefunden habe. Wie sei denn die verkehrstechnische Anbindung des künftigen Standorts in Heilbronn? **Frau Hagenbuch** antwortet, dass das neue Gebäude mit dem Bus erreichbar sei und zudem direkt am Autobahnzubringer liege. **Frau Schneider** betont, dass die Flexibilität der Innenräume schon in der Vor-Corona-Zeit geplant worden sei. Weitere Veränderungen sollen in einem Workshop erarbeitet werden.

TOP 7 Neues aus der HA Multimediale Aktualität (Anlage 2)

Der **Hauptabteilungsleiter Heilbrunner** berichtet zunächst über den Umbau der Nachrichten. Mit dem Wechsel der Zuständigkeit der Hörfunknachrichten nach Baden-Baden am 13.2.2021 sei für Stuttgart eine einhundertjährige Ära zu Ende gegangen. Das sei für den Hörer*innen aber nicht bemerkbar, denn die Qualität sei gleichbleibend gut. Zahlreiche Stuttgarter Kollegen*innen seien zu den Online-Nachrichten gewechselt, um das Versprechen des Senders zu erfüllen, dass der SWR der Anbieter von Nachrichten in Baden-Württemberg sei. Die eigenständige SWR Aktuell App würde aufgegeben, stattdessen würde in einer Web-basierten App beide Kanäle gemeinsam bedient werden. Ab dem Frühjahr würden 24 Stunden am Tag Nachrichten produziert, um mit anderen großen Anbietern konkurrenzfähig zu sein.

Anhand eines Filmbeispiels präsentiert Heilbrunner das "SWR Aktuell Update", ein Format, das zunächst als "Corona Update" nur für Facebook produziert wurde. Mit dem 1.3. wandere die Sendung wochentags um 14.00 Uhr ins lineare Fernsehen, soll ihre frischere Anmutung aber beibehalten, was sich in der Optik und in einer legereren Sprache zeige. Die Sendung sei ideal, um Moderator*innen auszuprobieren und Routine mit Livestreams zu bekommen.

Mit dem X Lab sei das ebenfalls neue Format "Muss das so" für Instagram entwickelt worden. Ein Filmbeispiel zeigt, wie die Position der Parteien zu einzelnen Sachthemen aufgearbeitet wurde. Der Zugang zu Themen soll grundsätzlich über Alltagsmomente erfolgen und nicht direkt auf die Politik zusteuern, da dies eine jüngere Zielgruppe abschrecken würde. Derzeit sei für jede Woche eine Folge geplant.

Bei der kommenden Berichterstattung zu den Landtagswahlen gebe Corona den Takt vor. Das Duell der Spitzenkandidaten sei ohne Publikum, mit nur wenigen anwesenden Journalisten*innen geplant. Da der Wahltag ohne die traditionellen Parties der Parteien statfinde, habe man ein besonderes Augenmerk auf die Emotionen der Sieger und der Verlierer des Abends. Beim Kandidatencheck könnten sich Nutzer*innen online Informationen über alle Kandidaten*innen im Land holen, 754 der 800 Bewerber*innen hätten den Fragebogen des SWR beantwortet. In der Mediathek würde man zusätzlich fünf filmische Reportagen über die jüngsten Kandidaten*innen der Parteien anbieten.

Die Fragen, die in der anschließenden Diskussion von Rundfunkräten*innen gestellt werden, beantwortet **Herr Heilbrunner** folgendermaßen: Der Teletext sei in den Umbau der Nachrichtenredaktion nicht direkt eingebunden, er werde in Mainz produziert und wird künftig auch Texte automatisiert einziehen, um Personal einzusparen. Die Zusammenarbeit mit den Studios im Land hätte im vergangenen Jahr Fortschritte gemacht, gerade bei größeren Themen, etwa dem Waldmenschen aus Oppenau, der Bombe bei Lidl in Heilbronn oder der Stuttgarter Krawallnacht, werde die Berichterstattung zunächst im Studio übernommen, und im LCZ Stuttgart würde im Laufe der Zeit dann ein Gesamtangebot aus verschiedenen Elementen und für die verschiedenen Ausspielwege und Kanäle zusammengestellt. Das Thema Barrierefreiheit hätte man auch bei der neuen App im Blick, vieles könne man aber erst dann ausprobieren. Auf die Frage, warum der Name "Kandidatencheck" nicht gegendert worden sei, erläutert Heilbrunner, dass dies ein Problem der Suchmaschinen sei. Die meisten Nutzer*innen würden solche Seiten über Google suchen und das SWR-Angebot würde in der Trefferliste nicht oben landen, wenn der Titel gegendert wäre, egal ob dies über das Gender-Sternchen, einen Schrägstrich oder die Nennung beider Geschlechter geschähe. Einige Teilnehmende äußern die Bitte, diese Thematik weiter zu beobachten.

Auf die Frage nach der Rolle des Personalrats beim Umbau der Nachrichten berichtet **Frau Wolber**, dass der Gesamtpersonalrat eingebunden gewesen sei. Selbstverständlich sei der Schock bei den Mitarbeiter*innen zunächst sehr groß gewesen und bislang hätten auch noch nicht alle Kolleg*innen einen neuen Job, auch nicht am gewünschten Standort, aber das gesamte Vorgehen könne man mit gut bis befriedigend bewerten.

TOP 8 Neues Format „Five Souls“ (Anlage 3)

Herr Mertz stellt ein Projekt vor, das entwickelt wurde, um Menschen mit Einwanderungsgeschichte anzusprechen. Die Zielgruppe von "Five Souls" seien Frauen zwischen 30 und 40 Jahren mit Migrationshintergrund. Bei einer Vorumfrage von Menschen dieser Gruppe hätte sich gezeigt, dass sie sich gar nicht im SWR repräsentiert fühlten. Sie würden nur gefragt werden, wenn es um Integration und Diskriminierung gehe. Deren Themen drehten sich vor allem um zwischenmenschliche Beziehungen und Probleme, um Lifestyle und Popkultur. So sei das Konzept zu "Five Souls" als Talk zum ganz normalen Alltag entstanden, als Mädelsabend in dieser Generation, als harmonisches Gespräch unter Freundinnen. Die dramaturgische Idee sei, die realen Themen der Zielgruppe so aufzugreifen, dass sie der Zuschauer*innen mit der eigenen Wirklichkeit abgleichen könne, also die Frage: Wo ist noch der Unterschied zu meiner eigenen Welt und meiner eigenen Meinung? Als wichtigster Auspielweg der etwa 25 Minuten langen Folgen ist YouTube vorgesehen, ein Jahr lang jede Woche. Auf Instagram soll es dazu einen täglichen Content geben (Fotos, Videos, Meinungen, Fragen an die Community) Die ARD Mediathek wurde nicht ausgewählt, weil sie nicht interaktiv sei. Die Hosts der Sendung seien Hadnet Tesfai, Tasha Kimberly und Thelma Buabeng, drei Frauen mit unterschiedlichen Lebenskonzepten. Dazu kämen jeweils zwei Gäste, die stärker den regionalen Aspekt der Sendung abbilden sollten. Diese Fünf sollen sich mit Geschichten aus der Community befassen und am Ende der Sendung einen Rat-schlag geben. Ein Ausschnitt aus einer Pilotsendung sollte die Herangehensweise und die Unterhaltsamkeit des Formats illustrieren. Mertz betonte, man werde sicher Lehr-geld bezahlen müssen, und man werde auch auf Feedback der Community reagieren, er hoffe aber vor allem, dass das Format aufzeigen könne, dass "uns viel mehr eint als uns trennt."

Im Chat und in der Sitzung gab es eine größere Diskussion über die Zusammensetzung der Gesprächsrunde. Einige Rundfunkräte*innen sorgten sich, dass man mit der Auswahl der Diskussionsrunde von einem Extrem ins andere falle und wieder eine künstliche Trennung der Lebenswelten schaffe, statt Nähe zu erzeugen. Warum sollten nicht auch „Biodeutsche“ in die Runde geladen werden? Andere hielten diesen Einwand für nicht mehr zeitgemäß. Die Zusammensetzung entspreche der tatsächlich gelebten Vielfalt der Gesellschaft.

Die **Landessenderdirektorin** betonte, dass das Format kein pädagogisches Konzept verfolge, denn Pädagogik störe, wenn sich die Leute unterhalten wollten. Aber man müsse sich mit den Themen und der Sprache einer bestimmten Gruppe beschäftigen, um sie erreichen zu können. Sie widersprach den Bedenken, man könnte andere Gruppen, etwa die Alten, wieder ausschließen, wenn man jüngere Menschen in ihrer Sprachwelt abholte. Auch Ältere würden einen Zugang zu diesen Themen finden. **Herr Mertz** unterstütze, dass der Sender mit neuen Formaten in der Welt des Netzes bestehen müsse. Diese Formate sollten für Menschen sein, die aus der Zielgruppe von Funk her-angewachsen seien.

TOP 9 Verschiedenes

Da keine weiteren Themen angesprochen wurden, dankte die Vorsitzende für das Durchhalten der Anwesenden und sprach den Wunsch aus, dass man sich bei der nächsten Sitzung am 15.7. vielleicht schon wieder real statt in einer Videoschleife begegnen könne. Die Vorsitzende schloss die Sitzung.

Stuttgart, 16.05.2021

gez. Klaus Barber
Protokoll

gez. Nicola May
Vorsitzende SWR Landesrundfunkrat Baden-Württemberg

Neubauprojekte SWR Studios

in Baden-Württemberg





15

SWR



SWR 2



SWR

REISCH



vega/3



Wir erstellen hier ein hochwertiges Bürogebäude mit moderner Architektur und individueller Metallfassade. Eine flexible Aufteilung und Anpassung der Grundrisse bzw. Raumkonzepte auf Ihre Bedürfnisse ist momentan noch möglich.

INFORMIEREN SIE SICH UNVERBINDLICH BEI UNS:

Kruck
Partner
Kruck + Partner
Wohnbau und Projektentwicklung GmbH & Co. KG,
Bismarckstr. 107, 74074 Heilbronn,
Telefon 07131 / 76110, www.Kruck.de

stellrecht

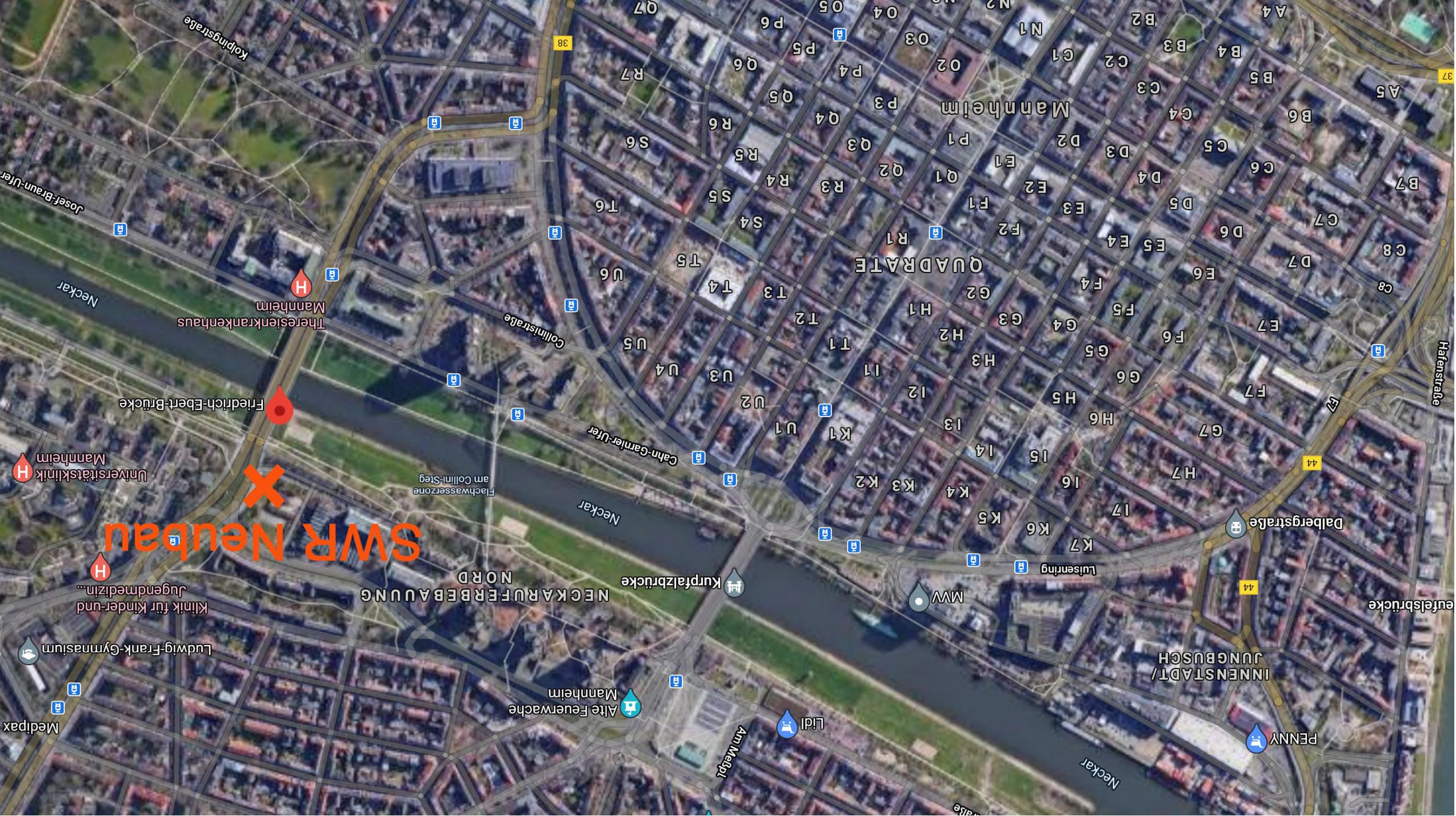




LLLLL

SWR

SWR Neubau













UPDATE HAUPTABTEILUNG MULTIMEDIALE AKTUALITÄT BW

LRR, 26.02.2021

SWR AKTUELL 2.0

SWR AKTUELL 2.0

AUDIONACHRICHTENZENTRUM BADEN-BADEN



31.1.2021 Abschlusschale mit Intendant und Landessenderdirektorin nach letzter regulärer Schicht der Hörfunknachrichten am Standort Stuttgart

Ende eine Ära: seit 1924 gab es hier Hörfunknachrichten

Seit 13.2. sämtliche Nachrichtensendungen in SWR1 und SWR4 aus dem ANZ in BAD



SWR AKTUELL 2.0

ONLINENACHRICHTEN

Ziele:

- ❖ mehr Expert*innen für die unterschiedlichen Ausspielwege und Anforderungen
- ❖ eigenständige App wird ersetzt durch ein webbasiertes App-Angebot

Kolleg*innen der HF-Nachrichten sind nun Teil der Online-Nachrichten-Redaktion

Redaktion hat sich mehr als verdoppelt, was Zahl der Mitarbeitenden angeht (neue Stellen, auch von extern kommen neue Kolleg*innen)

Ab Mai neuer Dienstplan mit neuen Aufgaben:

App und Web werden ausschließlich in Stuttgart verantwortet

Ab Frühsommer 24/7 Online-Nachrichten aus Stuttgart

SWR AKTUELL 2.0

ONLINENACHRICHTEN

Redaktionsleiterin HF-Nachrichten, Ulrike Berner, wird Leiterin Multimediale Prozesse und Projekte / vor allem strategische und redaktionsübergreifende Aufgaben, u.a.

- ❖ Integration HF-Kolleg*innen in Online-Welt
- ❖ Qualitäts- und Funktionsmanagement (Schnittstelle zum ANZ Baden-Baden)
- ❖ Steuerung von Veränderungsprozessen innerhalb der Abteilung
- ❖ Entwicklung eines systematischen Ansatzes für Innovationsprozesse

SWR AKTUELL 2.0

FORMATENTWICKLUNG: SWR AKTUELL UPDATE

Gestartet März 2020 als „Corona Update“ / Mo-Fr 12 Uhr / Dauer: ca. 10 Minuten / Schlank produziert in der Produktionsinsel (statt Studio) / Wöchentlicher Wechsel mit RP / später Umstellung auf SWR Aktuell Update

Ab 1.3.2021 SWR Aktuell Update auf FB und im SWR Fernsehen

- ❖ multimediales Bewegtbild-Nachrichtenangebot
- ❖ bessere Vernetzung der redaktionellen Abläufe
- ❖ früher Impuls fürs FS
- ❖ Übungsfläche für junge Kolleg*innen
- ❖ Live-Routine mit smarten Produktionsmitteln (Handy, Live-U-Rucksack)
- ❖ Studioproduktion
- ❖ Sendezeit: 14 Uhr

Weg andersherum: vom Netz ins Lineare!

MUSS DAS SO?

MUSS DAS SO?

Entwickelt im Content Express (Vorläufer des X Lab)

Gemeinschaftsprojekt von BW und RP

Ansatz: landespolitisches Format für Berichterstattung vor LTW

Zielgruppe: Menschen unter 30, wenig politikinteressiert

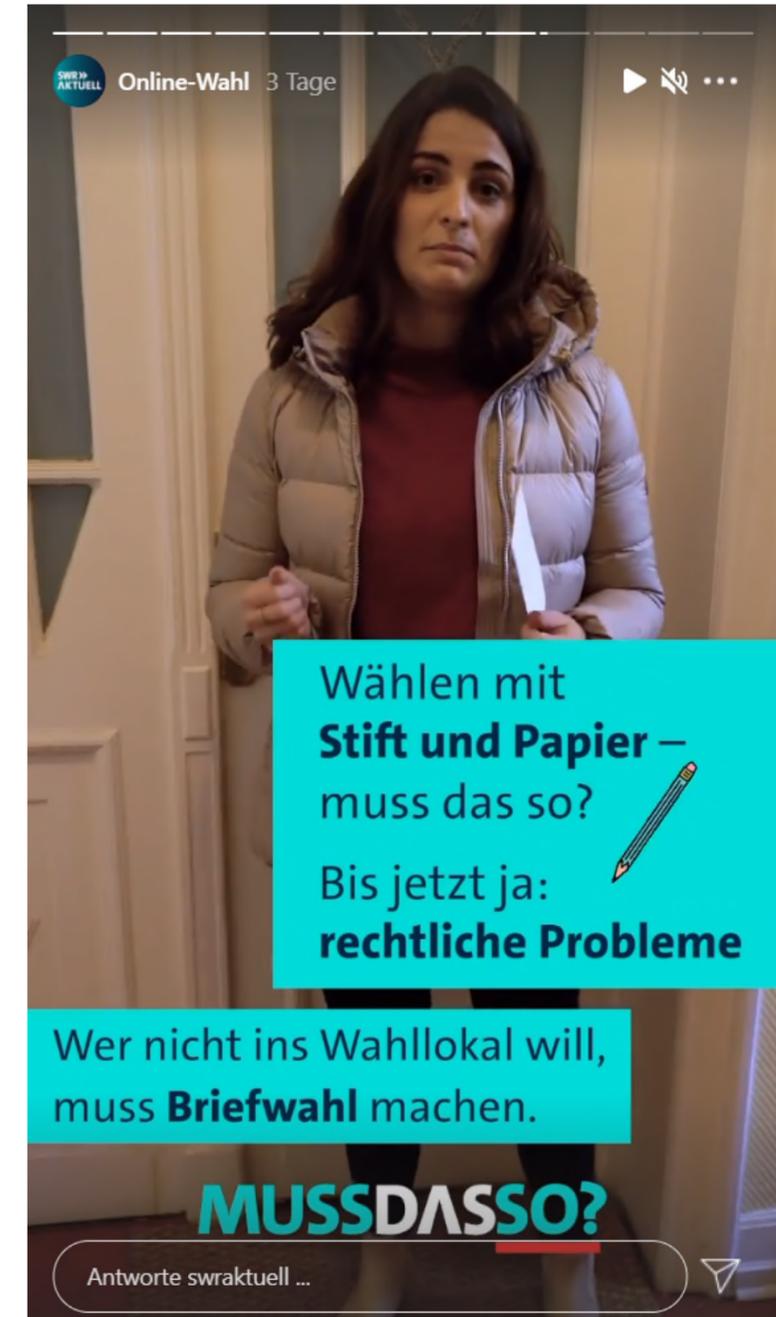
Alltagsthemen: Teure ÖPNV-Tickets / Steigende Mieten / Digitale Wahl / Schließungen Entbindungsstationen

Positionen der Parteien aus BW und RP auf 2 Slides, stichwortartig zusammengefasst

Aktives Einbinden der Community – Themen aus Community

Start: 14.1.21

<https://www.instagram.com/stories/highlights/18048770662287243/?hl=de>



MUSS DAS SO?

Fazit nach eineinhalb Monaten:

Sehr zufrieden – hunderte Kommentare, gute Interaktionsraten

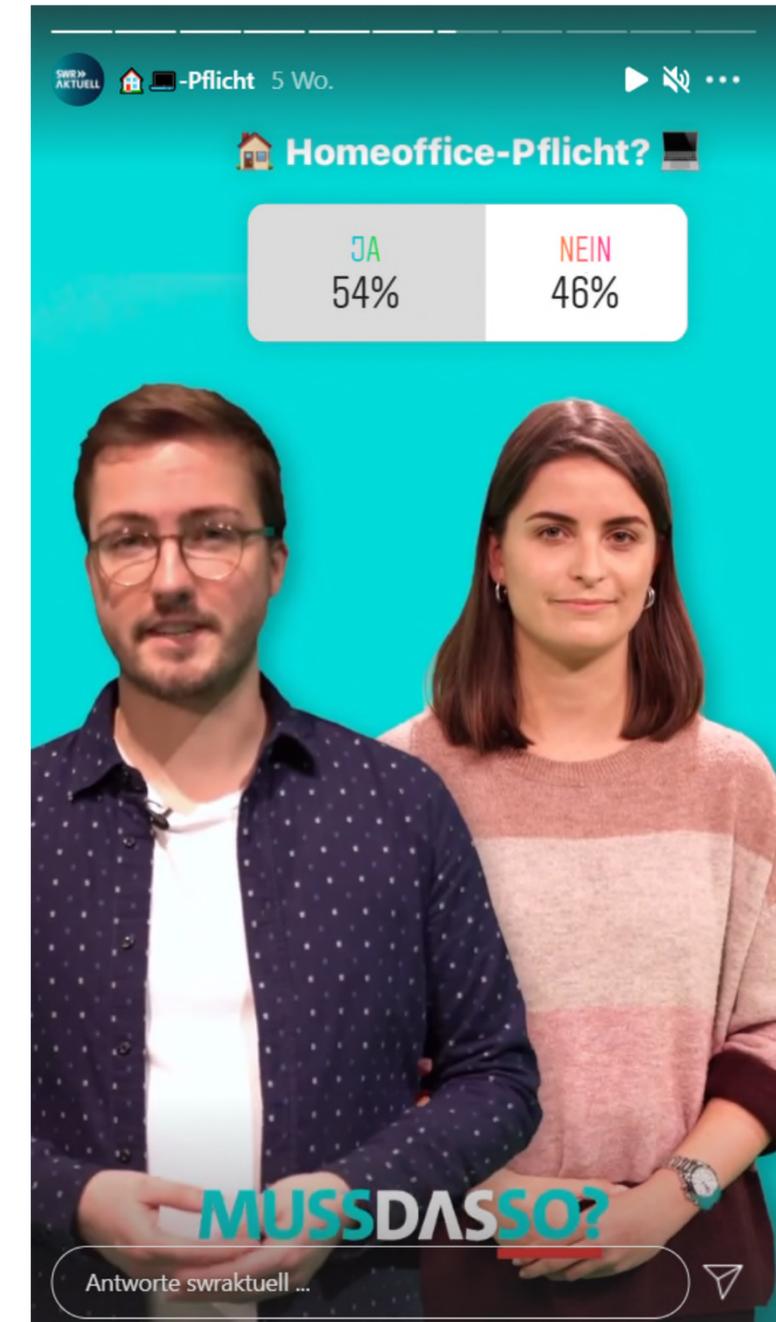
Aber: Format geht im SWR Aktuell Kanal etwas unter

Deshalb: Workshop mit Redaktionen in BW und RP:

- ❖ Profil
- ❖ Schlagzahl
- ❖ Wirkung auf SWR Aktuell Account

→ Weiterentwicklung als Regelformat in Planung

→ Soll über die LTW hinaus erhalten bleiben



LANDTAGSWAHLEN 2021

Corona gibt den Takt vor!

Das Duell und Die Spitzenrunde ohne Publikum, weniger Journalist*innen als bisher
67-seitiges Hygienekonzept für die Sendungen am Wahlabend

Anderer Arbeitsweisen: Teams-Schnitt, deutlich geringere Personenzahl am Set, Back-Ups für alle wichtigen Positionen

Anderer Ablauf Wahlabend: Keine Wahlpartys, weniger Möglichkeiten für schnelle Politiker*innen-Reaktionen und –O-Töne

DIGITALANGEBOTE

WAHL-SPECIAL

Unter [swr.de/wahlbw](https://www.swr.de/wahlbw) wird das Wahl-Special seit Januar 2021 mit Inhalten gefüllt:

- ❖ Online-Regel-Berichterstattung vor der Wahl
- ❖ Erklärstücke und Quiz
- ❖ Porträts der Spitzenkandidat*innen
- ❖ Wahlprogramm-Check
- ❖ Berichterstattung Duell und Runde der Spitzenkandidaten / Social Media Streams
- ❖ Einbindung Wahl-O-Mat / SWR ist Medienpartner

Bis Mo 22.2. knapp 350.000 Visits

Zugpferd Wahl-O-Mat, insgesamt gute Zugriffszahlen

DIGITALANGEBOTE

SWR KANDIDATENCHECK

Alle Kandidat*innen werden in einem Kandidaten-Portal vorgestellt

Fragebogen mit 2 offenen Fragen und 8 Thesen zu landespolitischen Themen mit Antwortmöglichkeiten

Von 830 Kandidat*innen haben 774 den Fragebogen ausgefüllt

Von den anderen Kandidierenden gibt es Basisinfos der Landeswahlleiterin

Kann nach verschiedenen Kriterien (Alter, Partei, Themen, etc.) gefiltert werden

Zwei Kandidat*innen können miteinander verglichen werden

Zusammenarbeit mit infratest dimap als Dienstleister

The screenshot shows the 'SWR Kandidatencheck' website for the 'Landtagswahl 2021 Baden-Württemberg'. At the top, there is a dark blue header with the 'SWR AKTUELL' logo and the hashtag '#ltwbw21'. Below the header, the title 'SWR Kandidatencheck' is displayed, followed by the subtitle 'Landtagswahl 2021 Baden-Württemberg'. A search bar labeled 'Mein Ort' with 'PLZ / Wahlkreis' is on the left, and a 'Sortieren' dropdown menu set to 'Zufällige Sortierung' and a 'Filter' button are on the right. A link for 'FAQ zum SWR Kandidatencheck' is also visible. The main content area shows a grid of candidate profiles, with '830 von 830 Kandidaten' indicated at the top right. Each profile includes a portrait photo, the candidate's name, their political party, and a 'Vergleichen' button.

Name	Partei
Volker Körner	AfD
Pascal Schejnoha	FDP
Ralf Nentwich	GRÜNE
Thekla Walker	GRÜNE
Frank Duden	W2020
Jens Dänner	Die PARTEI
Sofia El Mestary	dieBasis
Stefan Schmidt	W2020

DIE REPORTAGE

JUNGPOLITIKER AUF DER DIGITALEN SUCHE NACH WÄHLERSTIMMEN

Sendetermin: 25.2. / 21.00 Uhr

Online First in der Mediathek / auf YouTube SWR Doku

Die jüngsten Kandidat*innen der im LT vertretenen Parteien

Eine Woche im (digitalen) Wahlkampf

- ❖ Welche Themen liegen den Polit-Neulingen am Herzen?
- ❖ Ist für „junge“ Themen Platz in den etablierten Parteien?
- ❖ Warum treten sie für diese Parteien an?

Produktion mit Kamerateam, aber auch aktives Einbinden der Kandidat*innen bei der Produktion / selbstgefilmte Passagen

Autor*innen aus Stuttgart und den Studios



VIELEN DANK

SWR – Wir geben Impulse, spiegeln, begleiten und bereichern
das Leben der Menschen im Südwesten.



FIVE SOULS

TALKSHOW AUF YOUTUBE

**SWR HEIMAT
LANDESSENDERDIREKTION BW**

VORUMFRAGE IN DER ZIELGRUPPE

„Wir ticken ganz anders als die Generation unserer Eltern, Integration ist für mich kein Thema mehr.“

„Warum werden wir immer nur gefragt, wenn es um Migration, Integration, Diskriminierung geht?“

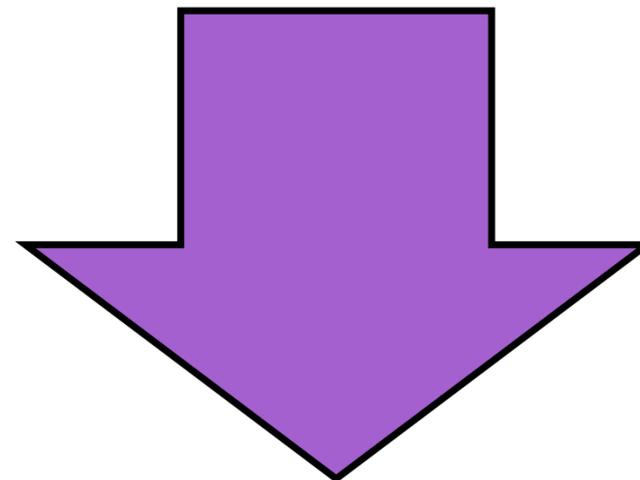
Gute Unterhaltung?

The Voice, Joko und Klaas gegen ProSieben, Duell um die Welt

Themen in meinem Freundeskreis?

- Stress mit Mama, Konflikte in der Familie
- Generationenunterschiede
 - Gescheiterte Ehen, Kinderbetreuung, Familiengründung
- Zu viel Zeit am Handy?
- Beziehung und Liebe
- Arbeitsleben mit Kopftuch

„Wir sind in der Welt der öffentlich-rechtlichen gar nicht repräsentiert“



five
SOULS



**FIVE SOULS,
EINE TALKSHOW**

*VOM*SWR>>

FORMATVERSPRECHEN

Die Talkshow »Five Souls« bildet nuanciert und mit Humor die tiefgründigen Gespräche eines Freundeskreises ab. In der fünfköpfigen Runde dreht sich alles um zwischenmenschliche Beziehungen: Ob über Familie, Partnerschaft, Sex, Berufsleben oder die Beziehung zu sich selbst – hier werden die Themen besprochen, die auch beim Brunch oder Kaffee mit besten Freund*innen auf den Tisch kommen.



DIE ZIELGRUPPE

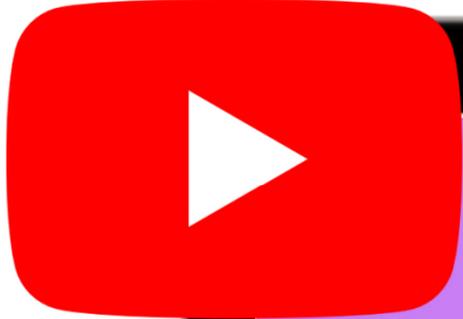
30-40 Jahre alt, weiblich

Interessen- und Themenspektrum:

- Zwischenmenschliche Beziehungen
- Familie und Freund*innen
- Liebe und Dating
- Unterhaltung (Comedy, TV-Shows von privaten Sendern)
- Popkultur & Lifestyle



DISTRIBUTION



JEDEN DONNERSTAG 17 UHR

five SOULS vom SWR

five SOULS

Five Souls ✓
476 Abonnenten

ABONNIERT

ÜBERSICHT VIDEOS PLAYLISTS KANÄLE DISKUSSION KANALINFO

Uploads

Schwiegereltern – Fluch oder Segen für die Beziehung? | Five Souls
3834 Aufrufe • vor 3 Tagen

Five Souls – das sind deine fünf engsten Vertrauten vor der Kamera. Jede Woche sprechen Hadnet Tesfai, Tasha Kimberly und Thelma Buabeng mit zwei Gäst:innen über Themen, die uns alle betreffen...

Mit den SCHWIEGER-ELTERN über SEX reden? 30:22

Nicht das passende Blech dabei?
Dann senden Sie uns eine individuelle Anfrage.



five.souls.talk

13 Beiträge 5.421 Abonnenten 101 Abonniert

five SOULS

Five Souls, eine Talkshow ♥
Wir sprechen über Liebe & Beziehung, Popkultur & Lifestyle.
Mit @hihadnet @tashakimberly @thelmabuabeng
Donnerstags 17 Uhr auf YouTube
vom SWR
Abonniert von aimensaid87, moshtarimoshtari und 65 weiteren Personen

Abonniert Nachricht

Hadnet Thelma Tasha Welcome ♥

ENTWEDER ODER
Schwiegereltern-Edition

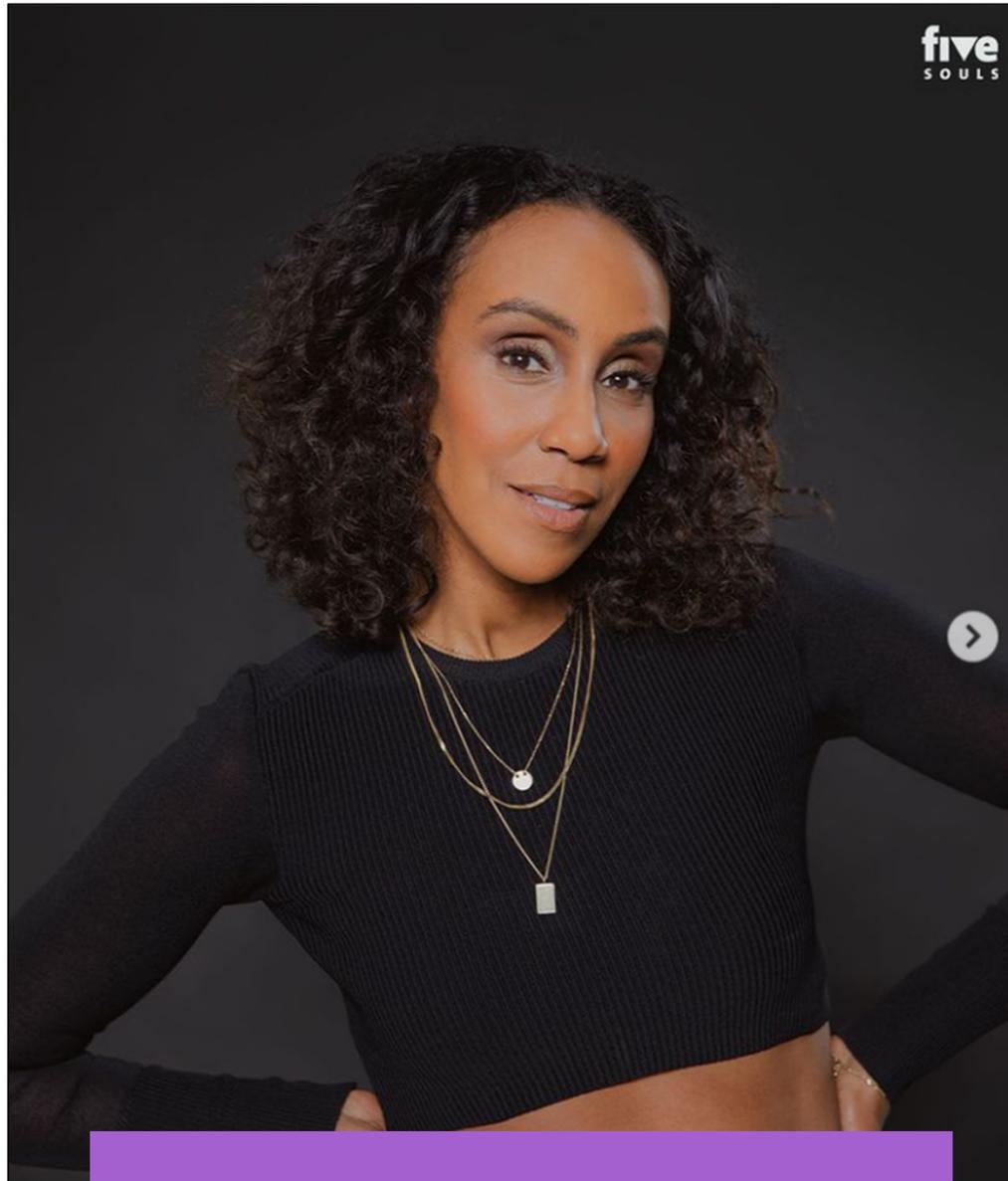
WENN DU DEINER SCHWIEGERMUTTER SAGST, DASS SIE NICHT GUT KOCHEN KANN:

SCHWIEGERELTERN IMMER SO:
Wann bekommen wir endlich Enkelkinder?
Ihr könnt doch noch ein paar Tage länger bleiben.
Ich zeige dir mal, wie man richtig kocht!

JEDE:R DRITTE FÜHLT SICH MIT DEN SCHWIEGERELTERN

SCHWIEGERELTERN

FIVE SOULS- DIE HOSTS



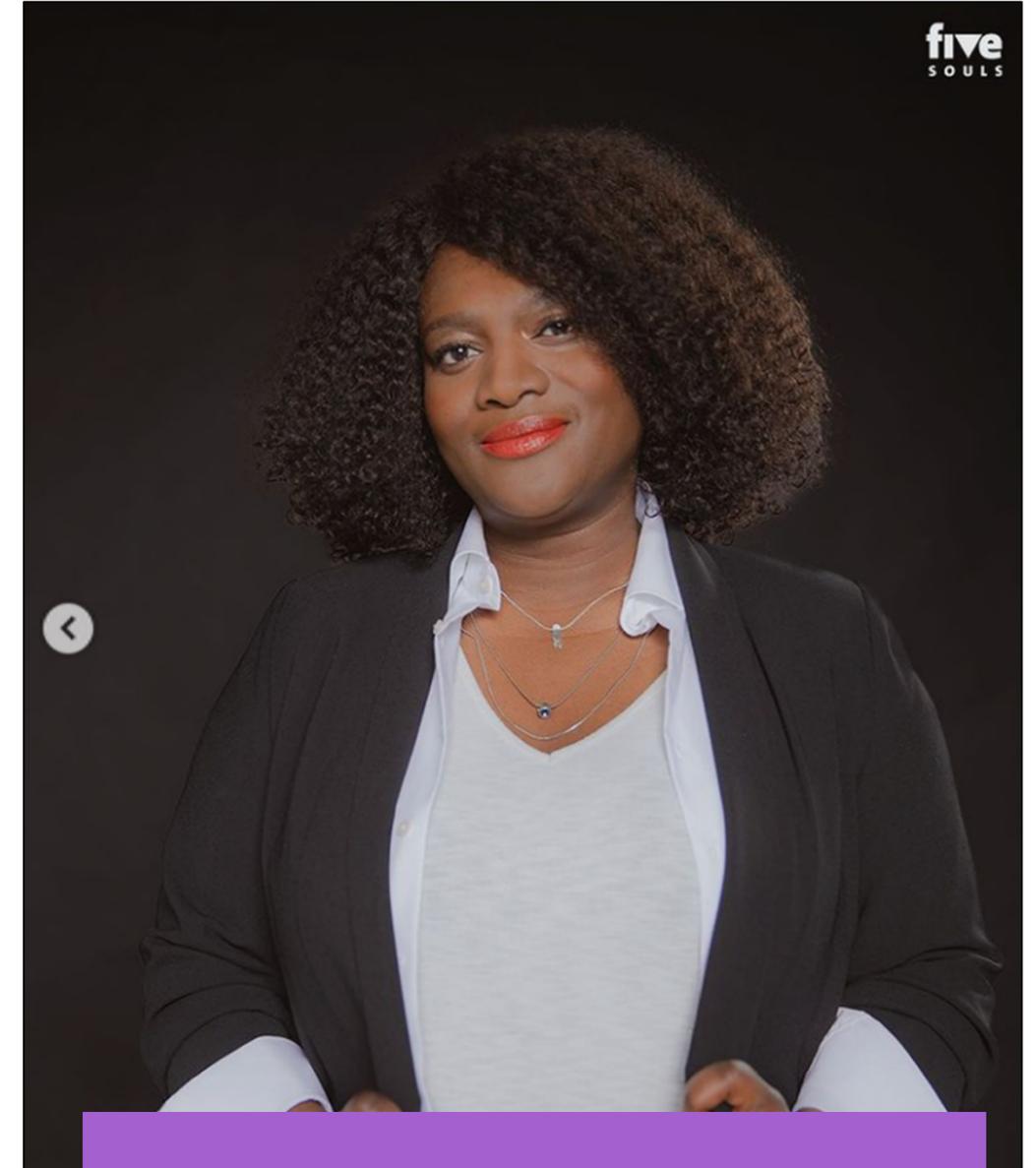
HADNET TESFAI

Moderatorin, Journalistin, Podcasterin



TASHA KIMBERLY

Autorin, Creatorin, Journalistin



THELMA BUABENG

Schauspielerin, Comedienne

DIE GÄSTE

2 Gäste pro Sendung

- Regional
- Thematisch



REGIONALITÄT

- Hadnet Tesfai ist in Göppingen aufgewachsen
- Eine*r der Gäste kommt aus BaWü oder RLP
- Community Geschichten: Geschichten aus der Zielgruppe aus BaWü und RLP



five
souls

Mit den SCHWIEGGER-
ELTERN über SEX reden?

www

STATEMENTS DER HOST: HADNET

“Five Souls bedeutet für mich eine Möglichkeit zum Perspektivenwechsel. Um zu merken, wie ähnlich oder unterschiedlich wir sind.”



**STATEMENTS DER HOST:
TASHA**

“Für mich ist es sehr bedeutsam, der BiPoC Community eine Stimme und Gesichter zu geben. Deswegen liegt mir das Projekt Five Souls sehr am Herzen.”

**STATEMENTS DER HOST:
THELMA**

“Bei Five Souls freue ich mich auf einen intensiven und regen Austausch, auf Gossip und auf Inspiration von den tollen Ladies.”

DANKE